er ihnen eine Vesper singen, daran sie ihr Lebtag gedenken würden. Mit all seinen Geschwistern, den Berg- und Erdgeistern, wolle er kommen, und jeder solle eine Stimme singen; auch wolle er nicht vergessen, so viele Ablaßbriefe und päpstliche Bullen zu schreiben, daß Jedermann auf viele tausend Jahre damit versorgt wäre, und in der ganzen Welt keine Schuld und Sünde mehr gefunden werden sollte, bis ins tausendste Glied. —

Das hat der Wurzelmann den Jesuiten treulich berichtet, und sie haben sich doch in keinen Streit mit dem Berggeist einlassen mögen, so daß, obgleich die Kapelle indeß vollendet war, sie doch unbenutzt blieb zu den Zwecken der durchtriebenen Herren.

Rübezahl nimmt die Gestalt von Dreschflegeln an.

Ein unbescheidener Bauer hat einmal viel geschmälet auf den Rübezahl um seiner lustigen Streiche willen, dem hat der Herr Johannes eine nachdrückliche Lection zugedacht. Nämlich als der Bauer eines schönen Tages mit seinen Knechten in die Scheuer gekommen ist, um Korn zu dreschen, blieben die Dreschflegel in der Luft schweben, statt auf die Garben niederzuschlagen, und schrien von dort herab: „Bauer, Du bist ein Schuft!“ — Wie das der Bauer hörte, glaubte